

Fluconazol und Indapamid beeinflussen sich gegenseitig

Grad C: Erhöhtes Risiko für ventrikuläre Rhythmusstörungen

Mechanismus

Additive Verlängerung der QT-Zeit. Fluconazol ist ein potenter Inhibitor von CYP2C9 und CYP2C19 sowie ein mässiger Inhibitor von CYP3A4.

Effekt

Durch die additive Verlängerung der QT-Zeit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von kardialen unerwünschten Wirkungen wie Arrhythmien, Torsades de pointes oder Herzstillstand. Eine häufige unerwünschte Arzneimittelwirkung von Indapamid ist Hypokaliämie - ein weiterer Risikofaktor für Torsades de pointes.

Empfehlung

Regelmässige EKG-Kontrollen der QT-Zeit, insbesondere bei Änderungen der medikamentösen Therapie. Die Elektrolytkonzentrationen sollten engmaschig überwacht und der Kaliumwert hochnormal eingestellt werden.

Literatur

1. Tholakanahalli VN, Potti A, Hanley JF, Merliss AD: Fluconazole-induced torsade de pointes. [Ann Pharmacother 2001]

